

EINLADUNG ZUM VORTRAG

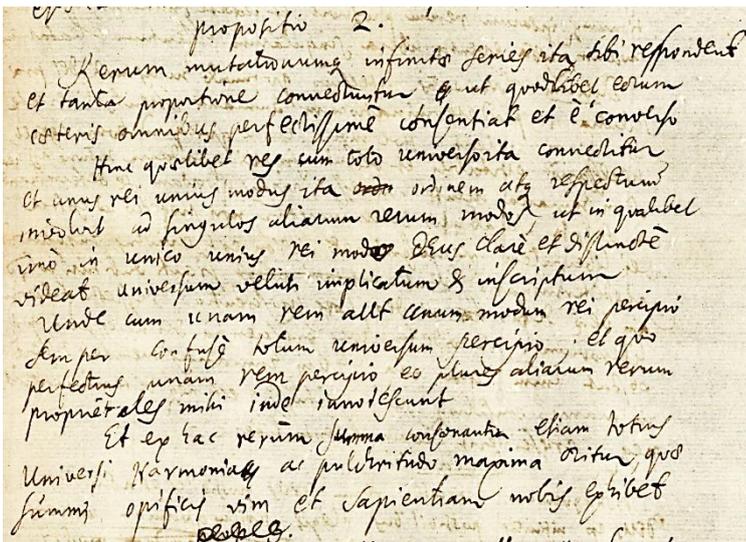
DR. OSVALDO OTTAVIANI (NIJMEGEN):

Existence and Infinity in Leibniz.

DONNERSTAG, den 18. April 2024, 17.00 Uhr.

(Vortrag in englischer Sprache) Vortragssaal, Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek, Waterloostr. 8, 30169 Hannover.

Eintritt frei. Teilnahme auch über **Onlinezuschaltung** möglich. Hierzu wird um Anmeldung gebeten unter: info@leibnizgesellschaft.de – Nach Anmeldung erhalten Sie die Zugangsdaten am Tag vor der Veranstaltung.



G. W. Leibniz: *De serie rerum, corporibus et substantiis, et de praedeterminatione* [März 1690], Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek Hannover, LH IV, 3, 2, Bl. 1v (<https://digitale-sammlungen.gwb.de/resolve?id=00068576>); vgl. Leibniz: *Sämtliche Schriften und Briefe*, Reihe VI: *Philosophische Schriften*, Bd. 4, S. 1668.

Referent

Nach dem Studium der Philosophie an der Universität Pisa sowie am St. John's College in Oxford promovierte Osvaldo Ottaviani 2018 an der Scuola Normale Superiore in Pisa. Postdoc-Stellen führten ihn u.a. an die Leibniz-Forschungsstelle Münster sowie ans Technion - Israel Institute of Technology in Tel Aviv. Seit 2024 arbeitet er an der Radboud-Universität in Nijmegen. Auf dem XI. Internationalen Leibniz-Kongress, 31.7.-4.8.2023, an der Leibniz Universität Hannover wurde ihm für seine Doktorarbeit *Modality, Ontology, and Phenomenology. Leibniz's Multiple Views on Existence. A Historical and Analytic Reconstruction* der VGH-Dissertationspreis für hervorragende Leibniz-Dissertationen verliehen.

Mit dieser Arbeit liegt eine umfassende und gründliche Untersuchung des Begriffs "Existenz" (exists, existentia, existere) vor, eines Begriffs, der in Leibniz' Metaphysik in vielerlei Hinsicht (Essenz, Kontingenz, mögliche Welten, Entitäten, notio completa, series rerum etc.) eine zentrale und facettenreiche Rolle spielt (und in der Forschung nicht unumstritten ist). Der Autor behandelt den thematischen Komplex heuristisch, indem er ihn jeweils streng unter den phänomenologischen, ontologischen und modalen Aspekten hinterfragt - drei Ebenen, die bei Leibniz eng miteinander verbunden sind; auch für die gegenwärtige Diskussion äußerst fruchtbar sind die detaillierten Beobachtungen und geistesgeschichtlich fundierte Belege der Genese (vor der Pariser Zeit) und späterer Entwicklungen (Änderungen und Schwankungen) des Begriffs bei Leibniz.

Zum Vortrag

Existence and infinity are closely related concepts in the philosophy of Leibniz, especially as far as his theory of contingency is concerned. As Leibniz says, necessary truths concern essences, contingent truths concern existences (cf. *G. W. Leibniz: Textes inédits*, par Gaston Grua, Paris 1948, p. 354). At the same time, he maintains that the root of contingency lies in the infinite. It seems that Leibniz's favourite account of contingency is in terms of infinite analysis (some propositions are contingent because they cannot be proved in a finite number of steps). However, all the attempts to make sense of the latter as a formal theory of propositions have proved to be more or less unsatisfactory. On the contrary, my claim is that Leibniz's theory of infinite analysis must not primarily be understood as a theory of propositions, but, rather, it has to be read on the background of Leibniz's metaphysics. The link between existence and infinity is given by Leibniz's theory of the universal connection of all things (or universal sympathy). In my presentation, I will show how the universal connection is grounded on the infinite actual division of matter, and, at the same time, it also works as the principle which accounts for individuation and contingency (*principium individuationis vel contingentiae*, Grua, p. 373). I shall argue that the true reason why Leibniz believes that contingent propositions are not provable in a finite number of steps (i.e., his infinite analysis theory of contingency) is because of his holistic account of the world as a "series rerum": all propositions about contingently existing things involve the whole series of things, i.e., the whole universe.

Weitere Veranstaltungen

"Calulemus. Mind and Machine in Leibniz", wissenschaftlicher Workshop veranstaltet von den Leibniz-Forschungsstellen Hannover und Münster, Philiumm (Univ. Paris), der Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Gesellschaft sowie der Sodalitas Leibnitiana, 23.–24. Mai 2024, Vortragssaal der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek (**Vorträge in englischer Sprache; nicht online**; weitere Informationen unter: <http://www.gottfried-wilhelm-leibniz-gesellschaft.de/>; Anmeldung bis 16. Mai 2024 unter: michael.kempe@gwlb.de). – *Vortragsreihe: KI-Evolution von Leibniz bis heute* (eine Kooperation von Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Gesellschaft, Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek und der Leibniz-Forschungsstelle Hannover): Prof. Dr. Stefania Centrone (München): *Leibniz und die Künstliche Intelligenz*. Festvortrag mit musikalischer Umrahmung zu Leibniz' 378. Geburtstag (in Kooperation mit der Leibniz Universität Hannover), Montag, den 1. Juli 2024, 16.00 Uhr (Onlinezuschaltung möglich).

In eigener Sache: Durch Ihren Mitgliedsbeitrag unterstützen Sie unsere Tätigkeit. Dafür danken wir Ihnen herzlich! Für den **Mitgliedsbeitrag 2024** (jährlich 35,- € / ermäßigt 17,50 €) lassen wir die Beiträge per Einzugsermächtigung ab 01. Dezember über das SEPA-Lastschriftverfahren vom jeweils angegebenen Konto einziehen. Diejenigen Mitglieder, die uns bisher keine Einzugsermächtigung erteilt haben, bitten wir, den Beitrag an uns zu überweisen. Vielen Dank!